

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das eigentliche Zeichnen.

Als Ausgangspunkt des eigentlichen Zeichenunterrichtes, der ungefähr vom 3. oder 4. Schuljahre an beginnt, wählen wir Gegenstände flächenhafter Art, also Gegenstände, bei denen zwei Dimensionen besonders entwickelt sind (Schreibheft, Schrotwage, Signalscheibe etc.). Durch die Darstellung solcher Gegenstände werden die Schüler zunächst mit den einfachsten Grundformen bekannt. Dies erweist sich als ein großer Vorteil, da diese gleichsam als Grundlage für das Abschätzen der später auftretenden zusammengesetzten Formen dienen.

Das Zeichnen ist schon auf dieser Stufe ein solches **nach der Natur**, d. h. es wird der vor den Schülern aufgehängte Körper direkt nachgezeichnet.

Es ist jedoch nicht gleichgiltig, welche Formen auf dieser Stufe zur Darstellung kommen. Der Lehrgang muß vielmehr derartig eingerichtet sein, daß ein stetiges Fortschreiten vom Leichterem zum Schwereren, und zwar nicht nur in Bezug auf die Formen, sondern auch in Bezug auf die Arbeitsweise möglich ist.

Bei Lösung einer zeichnerischen Aufgabe handelt es sich zunächst um die Auffassung der gegebenen Grundform (Erkennen derselben als Rechteck, Dreieck, Kreis etc.). Erst in zweiter Linie wenden wir unser Augenmerk der Größe und Lage zu, in welcher uns die Form entgegentritt, und betrachten dann in weiterer Folge die Abweichungen der gegebenen Form von uns bereits bekannten Formen. Daher gliedern wir auch den Lehrgang derart, daß wir die Schüler zuerst mit einer Grundform vertraut machen, dann weitere Aufgaben dazu benützen, um die gleiche Form in verschiedener Größe oder geänderter Lage darzustellen, und gehen endlich zu Formen über, die in mehrfacher Hinsicht von der gegebenen Grundform abweichen.

Als Zeichenmaterial empfiehlt sich auf dieser Stufe die Verwendung des Bleistiftes und des Pinsels. Um kräftige Wirkungen zu erreichen, sollen weiche Bleistiftsorten in Anwendung kommen, für gewöhnlich Nr. 2 und zur Darstellung besonders kräftiger Tonunterschiede auch noch Sorte Nr. 1.